Gemeindefusion Bad Lauterberg-Walkenried

- Chancen und Risiken einer Fusion der Kommunen Bad Lauterberg im Harz und Walkenried.
- Meinungsumfrage:
 Sagen Sie uns Ihre
 Meinung!
 Was bewegt Sie?
- Gebietsänderungsvertrag.
 Was wird festgehalten?
- Was ändert sich in der fusionierten Gemeinde?
- Was bleibt gleich?



Informationsbroschüre und Meinungsumfrage

Vorweg...

Die politischen Vertreter*innen und der beiden Gemeinden sind seit Frühjahr 2018 miteinander im Gespräch. Anfangs war über eine "Dreier-Fusion" mit Bad Sachsa, Walkenried und Bad Lauterberg im Harz verhandelt worden. Eine Fusion mit Bad Sachsa scheidet inzwischen aus.

Im Verlauf der Gespräche sind viele gemeinsame Ziele zwischen den Kommunen und insbesondere zwischen der Gemeinde Walkenried und der Stadt Bad Lauterberg im Harz herausgefunden und formuliert worden. Sie werden in einem Vertrag zwischen den beiden Kommunen festgeschrieben, dem sogenannten Gebietsänderungsvertrag*.

Diese Ziele werden Ihnen auf den folgenden Seiten näher erläutert.



Die Infoseite zur Südharzfusion insbesondere den Entwurfes des Gebietsänderungsvertrages finden Sie unter:

https://www.badlauterberg.de/leben/suedharzfusion/ https://rathaus.walkenried.de/seite/425005/südharzfusion.html

die Finanzen...

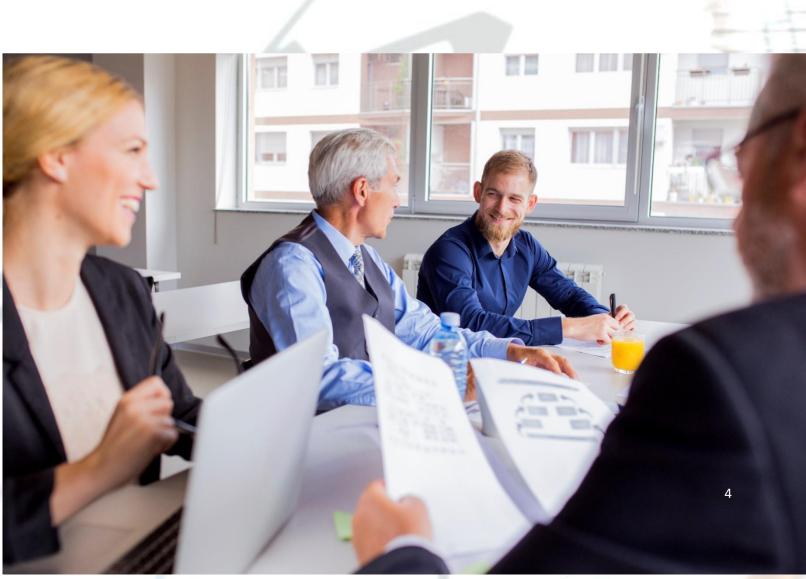
Da wir eine so hohe Gemeinsamkeit herausgearbeitet haben, liegt es auf der Hand auch über eine Fusion politisch zu beraten.

Sie werden daher auch um Ihre Meinung gefragt.

Eine Meinungsumfrage lässt einen viel größeren Beteiligungsspielraum zu als ein Bürgerentscheid, in dem Sie nur mit "ja" oder "nein" antworten dürften.

Die Räte sind nicht an den Ausgang dieser Umfrage gebunden. Ihre Ansichten werden aber in seine Entscheidung besser einfließen können, wenn Sie mehr als nur ein "ja" oder "nein" zum Ausdruck bringen.

Bitte nehmen Sie sich also die Zeit und lesen Sie diese Broschüre aufmerksam. Nehmen Sie anschließend an der Befragung teil und teilen Sie uns mit, was Sie zu diesem Thema bewegt. Was soll vielleicht noch berücksichtigt werden?



Geld ist nicht alles; aber mit Geld lässt sich Vieles machen.

Darum spielt bei der Frage nach einer Fusion natürlich auch eine Rolle, welche finanziellen Vorteile sich daraus ergeben.

Bei einer Fusion wird die neue Kommune in den nächsten fünf Jahren

insgesamt ca. 7.1 Millionen Euro erhalten. Vom Land Niedersachsen und vom Landkreis Göttingen.

Viele Kommunen in Niedersachsen erhalten Geld aus einem solidarischen Topf. Es zahlen Kommunen ein, die besonders hohe Steuereinnahmen haben. Kommunen mit wenigen Steuereinnahmen erhalten daraus Geld – die sogenannten Schlüsselzuweisungen. Sozusagen eine Solidargemeinschaft. Wie viel eine Kommune erhält, hängt unter anderem von ihrer Größe und der Steuerkraft ab. Kommunen mit bis zu 10.000 Einwohner*Innen erhalten pro Person weniger als zum Beispiel Kommunen mit mindestens 20.000 Einwohner*Innen. Darum wäre eine Dreierfusion sehr günstig gewesen.

Walkenried hat jetzt schon weniger als 10.000 Einwohner*Innen. Bad Lauterberg im Harz wird auf absehbare Zeit, in 2-3 Jahren, ebenfalls weniger als 10.000 Einwohner*Innen haben. Daher wäre eine Fusion noch vor den Kommunalwahlen in 2021 wichtig. Wenn beide Kommunen fusionieren, erhält die neue Kommune jedes Jahr mehr Geld aus diesem Finanzsystem.

In beiden Kommunen gibt es viel zu tun:

- Feuerwehrgerätehäuser müssen saniert bzw. neugebaut werden.
 Wir rechnen mit Kosten in Höhe von einigen Millionen €.
- Eine Kindertagesstätte soll neu gebaut werden,
 die ca. 2,5 Millionen € kosten wird.
- Die Grundschulen sollen ein digitales Angebot unterbreiten können; in der Corona-Pandemie wichtiger denn je.
- Unsere Straßen müssen dringend saniert werden.

und, und, und.... Kurz: Wir können das Thema Geld nicht außen vor lassen; aber es sollte nicht das alleinige Entscheidungskriterium sein.

Steuern, Beiträge und Gebühren

Die Höhe der Steuern – und dazu gehören die Grundsteuer und die Gewerbesteuer – setzt der Rat in einer Satzung fest. Sie dienen dazu, der Stadt Einnahmen zu verschaffen um ihre Ausgaben zu finanzieren. Dabei ist es egal, ob es sich um Kindertagesstätten, Schulen, Straßenunterhaltung, Grünflächenpflege und vieles mehr handelt. Wenn die neue Kommune künftig mit zusätzlichen Einnahmen rechnen kann – allein durch die Fusion – kann sie die Steuern auch weiterhin auf dem Niveau von Bad Lauterberg im Harz halten.

In den Verhandlungen wurde deutlich, dass in der Walkenrieder Bevölkerung der Wunsch besteht, diese Steuersätze zu verringern. In Bad Lauterberg im Harz besteht der Wunsch, diese nicht weiter zu erhöhen.

-Im Gebietsänderungsvertrag dürfen noch keine Steuersätze für die neue Kommune festgelegt werden. Das ist Sache des neuen Rates. Dennoch ist in § 6 Ortsrecht, Flächennutzungsplan, Verwaltungsorganisationsregelungen Entwurf des Gebietsänderungsvertrages die baldige Festlegung von Steuersätzen, die den genannten Wünschen nachkommen festgelegt.



die politische Vertretung...

Im Stadtrat von Bad Lauterberg im Harz sitzen zurzeit 20 Personen und im Gemeinderat von Walkenried 14 Personen. Bei einer fusionierten Stadt gibt es laut Gesetz künftig 30 Sitze im Rat.

In der ersten Wahlperiode dürfen es mehr sein.

§ 5 "Anzahl der Mitglieder der Vertretung"

Entwurf des Gebietsänderungsvertrages sieht für die erste Wahlperiode 34 Ratsmitglieder vor. Aufgrund der Verhältnisse der Einwohnerzahlen, werden mehr Personen aus der Kernstadt Bad Lauterberg im Rat sein. Bei der Aufstellung der Wählerlisten durch die politischen Akteure, kann dies aber so gestaltet werden, dass alle Ortsteile angemessen im Rat vertreten werden.



Es ist also Sache der politischen Akteure bei der Aufstellung ihrer Listen darauf zu achten, dass sich der Rat aus Vertreter*Innen aus möglichst vielen Ortsteilen zusammensetzt.



Ortsräte

Darüber hinaus gibt es gesetzlich die
Möglichkeit, Ortsräte zu wählen und / oder
Ortsvorsteher zu bestellen. Nach § 8 Entwurf des
Gebietsänderungsvertrages soll es in der neuen
Stadt künftig in den Ortschaften Barbis,
Bartolfelde, Osterhagen, Walkenried, Wieda und
Zorge Ortsräte mit fünf Mitgliedern geben.

Es wird darauf ankommen, dass sich in allen Ortsteilen künftig genügend Menschen finden werden, die für eine entsprechende Aufgabe zur Verfügung stehen.

Weite Wege?

Auch darüber sind sich die Verhandlungspartner schon klar: Wir wollen Synergien in der Verwaltung nutzen; aber die Qualität für die Bürgerinnen und Bürger soll erhalten bleiben. Daher wird es bedarfsgerecht Bürgerbüros in beiden Kommunen geben. Aber die Kernverwaltung wird mittelfristig zentralisiert. Dadurch können die Verwaltungskräfte so gebündelt werden, dass eine leistungsfähigere Verwaltung entsteht, für die auch künftig mit attraktiven Arbeitsplätzen gut qualifiziertes Personal gewonnen werden kann. Sie erhalten aber weiterhin alles Wichtige vor Ort: den Personalausweis, den Reisepass, eine Meldebescheinigung.... Auch das ist im Entwurf des Gebietsänderungsvertrags zwischen den verhandelnden Kommunen festgelegt, hier in § 2.

Grundschulen

Immer wieder wird behauptet, es werde nach einer Fusion auch

zu einer Schulschließung kommen. Das ist nicht richtig. Darum haben die Politiker*Innen in ihren Gesprächen auch festgehalten: "Die Grundschulen bleiben bedarfsgerecht erhalten"; so ist es im Entwurf des Gebietsänderungsvertrages festgehalten.

Die Entwicklung der Kinderzahlen in den nächsten Jahren zeigt für beide Kommunen auf, dass sie beide Grundschulen brauchen. Beide Grundschulen sollen attraktiv sein und bleiben.

Dafür wollen wir sorgen und dafür brauchen wir auch künftig die finanziellen Mittel.

Kommunale Einrichtungen...







Kindertagesstätten

In beiden Kommunen bleiben die Kindertagesstätten erhalten.

Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen steigt in beiden Kommunen den nächsten Jahren erheblich. In Bad Lauterberg im Harz hat der Rat deshalb auch den Auftrag erteilt, eine neue Kindertagesstätte zu planen. Eine Erweiterung um eine Krippengruppe in Zorge hat der Rat der Gemeinde Walkenried beschlossen.

Im Gebietsänderungsvertrag soll deshalb auch vereinbart werden, dass das Angebot an Kinderbetreuungsplätzen wohnortnah erhalten bleibt und sogar bedarfsgerecht ausgebaut wird.



Jugendarbeit

Für unsere Jugendlichen soll künftig ein gemeinsames Angebot vorgehalten werden. Das ist nur möglich, wenn wir nicht weiter sparen müssen, sondern die finanziellen Vorteile einer Fusion hierfür einsetzen.



Straßennamen

Einerseits ist es sicherer für die Einsatzkräfte, wenn es im neuen Gemeindegebiet keine doppelten Straßennamen gäbe.

Andererseits sind die Straßen in Verbindung mit dem weiterhin bestehenden Ortsnamen eindeutig. Wie reagiert man im Notfall? Meldet man einen Hilferuf nur unter Benennung der Straße?

Nennen Sie auch den Ort dazu?

Es wird auch gesagt, dass die Post nicht mehr gut zugestellt werden könnte, wenn es mehrere gleichnamige Straßen gäbe. In Verbindung mit der Postleitzahl ist die Adressierung eindeutig. Sehen Sie Schwierigkeiten in den oben genannten Situationen?

Dann geben Sie es auf unserem Fragebogen an!

Zurzeit sind die Räte der Ansicht, dass die Straßennamen nicht geändert werden sollen. Das soll in § 16 Orts- und Straßenbezeichnungen Entwurf des Gebietsänderungsvertrages entsprechend berücksichtigt werden. Selbstverständlich bleiben die Namen der Ortsteile erhalten und stehen am Ortseingang auf dem Ortsschild.

Über die Änderung von Straßennamen entscheidet der Rat. Sagen Sie uns Ihre Meinung!



Feuerwehr

Unsere Feuerwehr sichert unseren Besitz und unser Leben. Aber auch die Feuerwehrkamerad*Innen haben ein Recht darauf, dass ihr Leben gesichert ist. Die Feuerwehrunfallkasse erwartet von beiden Kommunen erhebliche Baumaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern zur Herstellung der Sicherheit. Die Kosten betragen einige Millionen Euro.

Durch die Fusion, können wir die notwendigen Kreditaufnahmen dafür deutlich senken.

Diese Einrichtungen sollen und müssen, wie oben dargestellt, erhalten bleiben oder sogar ausgebaut werden. Dies soll in § 11 "Öffentliche Einrichtungen" im Entwurf des Gebietsänderungsvertrages zwischen den beiden Kommunen festgelegt werden. Auch weitere öffentliche Einrichtungen sollen demnach dem Bedarf entsprechend weitergeführt werden.



Was haben wir gemeinsam?



Wir haben eine gemeinsame Vergangenheit im Bergbau, der Oberharzer Wasserwirtschaft, die ihre Wurzeln im Kloster Walkenried hat.

Der Bergbau ist zum Erliegen gekommen und so sind wir auch gemeinsam in die gleiche Not geraten:





Wie gestalten wir unsere Zukunft im Tourismus?

Statt die Konkurrenz in der näheren Umgebung zu suchen, präsentieren wir uns gemeinsam mit unseren interessanten Angeboten. Unsere Gäste sind heute mobil. Sie besuchen den ganzen Harz und nehmen ihn auch als Ganzes wahr.

Wir sind verbunden durch das Grüne Band, den Karstwanderweg, den Harzer BaudenSteig, den Stöberhai und das ehemalige Zonenrandgebiet.

Wir sind Harzer! Gemeinsam sind wir stark.

Wir können als Stadt werben mit den **zwei Weltkulturerben**, Einkaufsstadt, Gesundheitsregion, Kneipp-Heilbad, Kultur, Natur, Sport und Erlebnis....



Für Ihre Notizen!

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

☐ Ich bin für eine Fusion	
☐ wenn keine Grundschule g	geschlossen wird,
☐ wenn keine Kitas geschlos	sen werden,
☐ die Feuerwehren nicht zus	sammengelegt werden,
☐ die Grund- und Gewerbes	teuer in Bad Lauterberg im Harz nicht erhöht wird,
☐ die Grund- und Gewerbes	teuer in Walkenried gesenkt wird
☐ die Abwassergebühren für Lauterberg berechnet werde	Bad Lauterberg im Harz ausschließlich aus den Kosten für Bad n
☐ die Abwassergebühren in	Walkenried durch Veränderung der Abwasseranlage gesenkt werder
☐ wenn keine Straßennamer	n geändert werden
☐ Ortsteile mit Ortsräten be	stehen
☐ Sonstiges:	
□ Ich bin gegen eine Fusion, weil, ———————————————————————————————————	
freiwillige Angabe: Name:	
Anschrift:	

Trennen Sie diesen Abschnitt ab, und geben Sie ihn in der Stadtverwaltung Bad Lauterberg oder im Rathaus Walkenried ab, oder schicken Ihn per Post bis zum <u>26.11.2020</u> an:

- Stadtverwaltung Bad Lauterberg, Ritscherstraße 6-8, 37431 Bad Lauterberg im Harz oder
- Rathaus Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!